

Regionalmanagement Landkreis Haßberge

**Sitzung der Lenkungsgruppe Regionalmanagement (RM) Landkreis Haßberge
am 07. Dezember 2011, 10.00 –12.00 Uhr
in Haßfurt, Stadt Haßfurt, Hauptstraße 5, Sitzungssaal (2. Stock)**

Protokoll:

Herr LR Handwerker eröffnet die Sitzung um 10.00 Uhr mit dem Dank an Herrn Bgm. Eck für die Bereitstellung des Sitzungssaales und für die Unterstützung bei der Organisation. Er begrüßt Frau Margit Hiller vom Bayer. Wirtschaftsministerium, Herrn Oliver Weidlich von der Regierung von Unterfranken sowie die Mitglieder der Lenkungsgruppe Regionalmanagement Landkreis Haßberge. Weiterhin begrüßt er eine Gruppe Studenten des Masterstudienganges Angewandte Humangeographie der Universität Würzburg, die Herrn Weidlich begleiten. Der LEADER- Manager, Herr Wolfgang Fuchs ist entschuldigt.

TOP 1:

Aktuelle Informationen

Herr LR Handwerker erläutert, dass das Projekt „Regionalmanagement Landkreis Haßberge“ im Januar 2009 mit Förderung durch das Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie gestartet ist. Hierzu wurden – befristet auf den Förderzeitraum von drei Jahren - zwei Regionalmanagerinnen, Frau Rosengarten, geb. Zimmermann (in Vollzeit) und Frau Gutzeit (in Teilzeit) eingestellt.

Im ersten Jahr der Förderung konnte das Regionalmanagement mit den beiden Fachkräften arbeiten. Im Januar 2010 ist dann Frau Gutzeit in Mutterschutz und Elternzeit gegangen und hat ihren Arbeitsvertrag mit dem Landkreis Haßberge im Juli 2011 aufgelöst.

Herr LR Handwerker führt weiter aus, dass als Vertretung von Frau Gutzeit erst Herr Wagenhäuser und dann Frau Osterhold angestellt war. Beide haben aber eine andere, längerfristige Anstellung gefunden und ihre Verträge mit dem Landkreis Haßberge vorzeitig beendet, so dass im Jahr 2010 letztendlich nur eine Vollzeitstelle kontinuierlich besetzt war. Im Januar 2011 ist dann Frau Rosengarten in Mutterschutz gegangen und befindet sich bis zum Ablauf ihres Arbeitsvertrages (am 31.12.2011) in Elternzeit.

Seit Oktober 2010 ist Frau Jennifer Knipping als Regionalmanagerin in Vollzeit im Regionalmanagement beschäftigt und wird nun seit März 2011 von Frau Veronika Ullsperger unterstützt. Frau Ullsperger war zuerst als Praktikantin und dann als studentische Hilfskraft in Teilzeit beschäftigt und ist nun, nach Abschluss ihres Studiums als Regionalmanagerin in Vollzeit bis zum Ende dieses Jahres angestellt, so dass das RM erst ab Mitte dieses Jahres wieder mit zwei Fachkräften besetzt ist.

Anschließend stellt sich Frau Ullsperger kurz vor.

TOP 2:

Sachstandsbericht Regionalmanagement Landkreis Haßberge 2011

Frau Ullsperger geht zu Beginn auf die verschiedenen Aufgabenfelder des RM ein und weist darauf hin, dass insbesondere die Gremienarbeit sehr zeitaufwändig ist. Anschließend erläutert sie den Sachstand der einzelnen Projekte. Hierzu wird auf die beiliegende Präsentation (Anlage1) verwiesen.

TOP 3:

Projektübersicht 2009 bis 2011

Frau Knipping erläutert die in den einzelnen Handlungsfeldern umgesetzten Projekte. Sie stellt fest, dass bei den im Förderzeitraum umgesetzten Projekten der Schwerpunkt bei den touristischen Projekten lag. Im Einzelnen führt sie folgendes aus:

Handlungsfeld 3 – Wirtschaft und Beruf

Von den vier im Antrag an das Wirtschaftsministerium beschriebenen Projekten konnte das Projekt „Mädchen in technische Berufe“ umgesetzt werden. Die Projekte „Plattform Schule und Beruf“ und das Projekt „Duale Studiengänge“ befinden sich in der Umsetzungsphase (Weiterentwicklung des Wirtschaftsstrategiepapiers). Das Projekt „Rundum-Sorglos-Paket“ musste aus personellen Gründen vorerst zurückgestellt werden.

Handlungsfeld 2 – Inwertsetzung des touristischen Potentials

Hier konnten von den sechs im Antrag beschriebenen Projekten drei umgesetzt werden, und zwar die Projekte „Umstrukturierung des touristischen Marketings“, „Verbesserung des Binnenmarketings“ und das Projekt „Mittelaltertourismus“. Das Projekt „Coaching innovativer Gastronomen“ befindet sich in der Umsetzungsphase. Das Kooperationsprojekt „Radtourismus zwischen Main und Rhön“ wird federführend von der LAG Schweinfurter Land betreut und wurde von dort vorerst zurückgestellt. Das Projekt „Vernetzung der Kulturschaffenden“ konnte wegen fehlendem Interesse der Beteiligten nicht weiter verfolgt werden.

Handlungsfeld 1- Verantwortung für unser Land

Hier konnten von den fünf beschriebenen Projekten drei umgesetzt werden, und zwar die Projekte „Vernetzung der Direktvermarkter“ und „Informationskonzept Energie“ sowie das Projekt „Marketingstrategie Weinbaugebiet oberes Maintal“. Das Projekt Energiekonzept für die Region wurde vorerst nicht weiterverfolgt. Das Projekt „Regionale Vinothek in Zeil“ wurde aufgegeben, da ein Winzer bereits selbst eine Vinothek errichtet hat.

Handlungsfeld 4 – Demographie und Siedlungsentwicklung

Von den drei im Antrag beschriebenen Projekten konnten zwei umgesetzt werden. Dies sind das Projekt „Leerstandserfassung und –vermarktung“ sowie das Projekt „Sicherung der Nahversorgung“ (Dorfladern und Mehrgenerationenwerkstatt Aidhausen, Dorladen Kleinsteinach, KOMM Untermerzbach). Das Projekt „Modelprojekt Hofheim – Forum Landstädte“ wurde nicht weiterverfolgt, da kein Interesse mehr bestand.

Handlungsfeld 5 – Verantwortung für Gegenwart und Zukunft

Hier wurde das Projekt „Lernort Toleranz“ mit dem Dokumentationszentrum „Zeiler Hexenturm“ umgesetzt. Das andere im Antrag beschriebene Projekt „Europäischer Park“ wurde nicht weiterverfolgt.

Abschließend stellt Frau Knipping fest, dass die Hälfte der im Antrag an das Wirtschaftsministerium beschriebenen Projekte realisiert werden konnten. 15 % der Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase und 35 % konnten nicht umgesetzt werden.

Im Einzelnen wird hier auch auf die beiliegende Präsentation (Anlage 1) verwiesen.

TOP 4:

Resümee der abgelaufenen Förderperiode

Herr LR Handwerker erläutert, dass die Evaluierung der abgelaufenen Förderperiode LEADER+ im Jahr 2007 hat gezeigt, dass die „Arbeitsgruppe Regionalentwicklung“ personell zu gering besetzt war und die Einrichtung eines Regionalmanagements, das

- für die Zentralisierung von Informationen,
- für die Koordination und Bündelung von Maßnahmen,
- für das Vorantreiben und für die Umsetzung von Projekten

zuständig ist, zwingend erforderlich ist. Der Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und europäische Angelegenheiten hat daher im April 2008 den Beschluss gefasst, die Arbeitsgruppe Regionalentwicklung personell aufzustocken. Im Jahr 2009 hat dann der Landkreis –wie eingangs dargelegt – mit Unterstützung des Bayer. Wirtschaftsministeriums zwei Regionalmanagerinnen eingestellt.

Herr LR Handwerker führt weiter aus, dass seit Mitte 2010 das Regionalmanagement organisatorisch in die neu geschaffene Einheit „Stabstelle Kreisentwicklung“ eingegliedert und diese Stabstelle direkt ihm unterstellt ist. In dieser Stabstelle sind folgende Arbeitsbereiche integriert:

- Wirtschaftsförderung
- Regionalmanagement
- Kultur
- Geschäftsstelle der LAG Haßberge e.V.
- Geschäftsstelle des RPV Main-Rhön

Mit der Einrichtung dieser Stabstelle war es möglich, die Arbeitsbereiche besser zu koordinieren und die Aufgaben effektiver zu gestalten.

Wie die eben dargestellte Projektübersicht überzeugend zeigt, war, so Herr LR Handwerker, die Entscheidung, ein Regionalmanagement einzurichten, absolut richtig. Nur mit dem personell verstärkten Team der Regionalentwicklung war es möglich in den letzten drei Jahren eine Vielzahl von Projektideen weiter zu entwickeln und die Projekte auch umzusetzen. Allen voran das „Leuchtturmprojekt“ – Der Deutsche Burgenwinkel. Aber auch die anderen Projekte aus den übrigen Handlungsfeldern, wie z.B. das „Strategiepapier Wirtschaft“ und das Projekt „Abt-Degen-Weintal“. Insgesamt konnten somit **rd. 1,1 Mio. €** an Fördermitteln aus den verschiedensten Förderprogrammen in der Region gebunden werden.

Weiter führt Herr LR Handwerker aus, dass sich das Regionalmanagement zwischenzeitlich im Landkreis gut etabliert hat und akzeptiert wird. Die Zusammenarbeit mit Bürgern, Kommunen, Landkreis, WiSo-Partnern und den lokalen Akteuren ist konstruktiv. Ganz wichtig ist hier, so Herr LR Handwerker, die vom Regionalmanagement geleistete Arbeit im Bereich Netzwerkmanagement und Koordinierung. Die Betreuung der Arbeitskreise, die Kontaktpflege und der Netzwerkaufbau zu Wirtschafts- und Sozialpartnern und vor allem die Einbeziehung von Promotoren und Multiplikatoren ist für das Voranbringen und Umsetzen der Projekte oft von entscheidender Bedeutung.

Um nun den begonnenen Prozess kontinuierlich weiterführen und den künftigen Herausforderungen begegnen zu können, hat der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus in seiner Sitzung im Juli 2011 beschlossen, das Regionalmanagement weiterhin zu unterstützen, zu begleiten und finanziell auszustatten.

Herr LR Handwerker führt weiter aus, dass der Landkreis Haßberge Mitte November beim Bayer. Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie den Antrag auf Förderung des Regionalmanagements für die nächsten zwei Jahre gestellt hat und nun auf eine positive Ent-

scheidung hofft, da insbesondere die demographische Entwicklung den Landkreis in den nächsten Jahrzehnten vor erhebliche Herausforderungen stellen wird.

Herr Weidlich ergänzt, dass die Bewilligung für das Projekt „RM Landkreis Haßberge“ ein richtiger und wichtiger Schritt war und dass sowohl der Landrat als auch die Bürgermeister das Thema Regionalentwicklung aktiv angegangen sind. Auch spricht Herr Weidlich dem Team des RM Landkreis Haßberge ein Lob für die bisher geleistete Arbeit aus.

TOP 5:

Ausblick auf den neuen Förderzeitraum 2012 und 2013

Frau Ullsperger erläutert, dass der neue Förderantrag an das Bayer. Wirtschaftsministerium für den Förderzeitraum 2012 und 2013 andere Schwerpunkte enthält. Hintergrund hierfür sind die in den letzten Jahren erstellten Landkreisstudien (Wirtschaftsstrategiepapier, Studie Chancengerechtigkeit im ländlichen Raum, Seniorenpolitisches Gesamtkonzept) sowie die Handlungsfelder „Wirtschaft und Beruf“ und „Demographie und Siedlungsentwicklung“ aber auch die Modellfunktionen des Landkreises Haßberge in der Modellregion „Ländlicher Raum Bayerns“ und in der Modellregion „Demographische Herausforderung“.

Der zukünftige Handlungsbedarf liegt daher in den Bereichen:

- Demographie und Siedlungsentwicklung
- Identität und Lebensqualität
- Wirtschaft und Beruf
- Schule und Ausbildung
-

Im Einzelnen wird auch hier auf die beiliegende Präsentation (Anlage 1) verwiesen.

TOP 6:

Diskussion und Sonstiges

Zum Projekt „Leerstandserfassung und –vermarktung“ gibt es eine heftige Diskussion, ob und in welchem Umfang das Projekt auf den gesamten Landkreis ausgedehnt werden soll. Das Gremium einigt sich darauf, dass im Rahmen einer Bürgermeisterdienstbesprechung die Hofheimer Allianz zusammen mit dem von ihr beauftragten Planungsbüro den Umfang des Projektes noch mal ausführlich darstellt und erst dann die weiteren Schritte abgestimmt werden sollen.

Weitere Anträge werden nicht gestellt.

Herr LR Handwerker schließt die Sitzung um 12.15 Uhr mit dem Dank an alle Teilnehmer.

Haßfurt, 09.12.2011
Regionalmanagement
Landkreis Haßberge

Wasser
Protokollführung